



Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung in Baden

## Anbeginn

Mein Leben setzt sich zusammen:  
Ein Tag wie dieser. Ein anderer Tag.  
Glut und Asche und Flammen.  
Nichts gibt es, was ich beklag.

Früher habe ich so gefühlt:  
Irgendwas Großes wird sein.  
Inzwischen bin ich abgekühlt:  
Es geht auch klein bei klein.

Was soll schon Großes kommen?  
Man steht auf, man legt sich hin.  
Auseinandergenommen,  
verlieren die Dinge den Sinn.

Doch manchmal sind solche Stunden  
Von Freiheit vermischt mit Wind.  
Da bin ich ungebunden  
Und möglich wie als Kind.

Und alles ist noch innen  
in mir und unverletzt.  
Und ich fühle: gleich wird es beginnen.  
Das Wunder kommt hier und jetzt.

Was es sein soll? Ich kann es nicht sagen.  
Und ich weiß auch: das gibt es gar nicht.  
Aber plötzlich ist hinter den Tagen  
noch Zukunft ohne Pflicht.

Und frei von Furcht und Hoffen,  
und also frei von Zeit.  
Und alle Wege sind offen  
Und alle Wege gehn weit.

Und alles kann ich noch werden  
Was ich nicht geworden bin.  
Und zwischen Himmeln und Erden  
Ist wieder Anbeginn.

Eva Strittmatter

## Sehr geehrte Damen und Herren,

mit Segenswünschen für das Jahr 2015 möchten wir Sie herzlich grüßen. Das oben abgedruckte Gedicht wurde uns zum Jahreswechsel von einer Teilnehmerin des Keyworkkurses in Freiburg geschickt. Welch schöne Gedanken zum „Anbeginn“ eines neuen Jahres. Die Seniorenarbeit entwickelt sich in unserer Landeskirche mehr und mehr. Dazu möchten wir Ihnen in diesem Infobrief einen kleinen Überblick geben. Ausdruck dieser Entwicklung sind auch die vielen regionalen Seminartage, die wir Ihnen für das nächste halbe Jahr gerne vorstellen. Wir hoffen sehr, dass für Sie etwas dabei ist. Für Ihre Arbeit auch in diesem Jahr alles Gute wünscht Ihnen:



Annegret Trübenbach-Klie  
(Bereich Südbaden)



Karin Sauer  
(Bereich Nordbaden)

---

**Inhalt**

1. Entwicklungen in der Seniorenarbeit der Evangelischen in Baden	Seite 2
2. Seminar- und Studientage	Seite 3
3. Kulturführerschein „Reformation heute“	Seite 4
4. Wanderausstellung „Junge sehen Alte“	Seite 5
5. Tag für Engagierte	Seite 5
6. Kirchentag in Stuttgart	Seite 6
7. Fonds für Experimente	Seite 6
8. Veranstaltungen „Seelsorge im Alter“	Seite 6

---

**1. Entwicklungen der Seniorenarbeit in der Evangelischen Landeskirche Baden**

Im Oberkirchenrat

Auf der Frühjahressynode unserer Landeskirche wurde vor knapp einem Jahr die Konzeption „Leben in Fülle und Würde-Kirche kompetent fürs Alter“ mit viel Zustimmung verabschiedet. Seit dem arbeitet das Fachteam „Demographischer Wandel und Alter“, das Seniorenbildung und Seelsorge im Alter verbindet, im EOK zusammen und gibt Impulse für die Umsetzung der Konzeption. Zu den Aufgaben des Fachteams gehören die Beratung von Kirchenbezirken und Gemeinden, die Bereitstellung von geeigneten Fortbildungsmaßnahmen, die Zusammenarbeit mit Beauftragten in Kirchenbezirken u.a. Außerdem wird vom Team eine Fachgruppe im EOK geleitet, die die gesamten Arbeitsbereiche zu diesem Thema bündelt. Dazu gehören zum Beispiel die Evangelischen Frauen in Baden, der Kirchliche Dienst auf dem Lande, das Diakonische Werk Baden, um nur einige zu nennen. Im Laufe des Jahres wird ein externer ehrenamtlicher Beirat einberufen, er soll die Entwicklungen in unserer Landeskirche begleiten.

In den Kirchenbezirken

In immer mehr Gemeinden und Kirchenbezirken steht das Thema der sich veränderten Gesell-

schaft zur Diskussion und es wird nach Ideen für eine Erneuerung der Gemeindearbeit im Besonderen der Arbeit mit und für ältere Menschen gesucht. In vielen Gemeinden und Bezirken entstehen kreative Projekte. Die Idee der selbstorganisierten Seniorenarbeit „Silberstreifen“ aus Offenburg macht Schule. Mittlerweile wurde in Baden-Baden „Immergrün“ erfolgreich gegründet. Manche Kirchenbezirke räumen der Arbeit einen größeren Stellenwert ein. Sie haben hauptamtliche Stellen eingerichtet, die für diese Arbeit Impulse setzen, helfen Projekte zu initiieren und bringen Aktive in einen fachlichen Austausch. Hier drei Beispiele:

- **Martin Sommer (Pfarrer) in Mosbach, er hat einen Teilauftrag im Kirchenbezirk für die Arbeit mit „Jungen Senioren“**

„Seit einem Jahr bauen wir in Mosbach eine Bildungsarbeit mit Jungen Senioren auf. Sehr schnell hat sich gezeigt, dass Reisen mit geistlichem Akzent auf ein Bedürfnis stoßen: Wir waren 2014 mit einer kleinen Reisegruppe in der Türkei und bereiten für den Herbst 2015 eine Fahrt nach Schottland an, wo wir sowohl das geistliche Zentrum IONA besuchen als auch Einrichtungen der Altenbetreuung im schottischen Sozialsystem kennenlernen werden. Was uns besondere Freude bereitet ist die große Resonanz, die neue Formen der Seniorenbildung auf allen Ebenen der Gemeindearbeit finden. Mitarbeiterinnen der traditionellen Frauen- und Seniorenkreise bilden sich fort und kommen mit neuen Ideen in unsere Gemeinden zurück. Der Mentalitätswandel unter dem Stichwort des "Neuen Ehrenamts" führt im März 2015 katholische, evangelische und kommunale Akteure zu einem öffentlichkeitswirksamen Vernetzungsakt zusammen: Am 13. März spricht die Baden-Württembergische Sozialministerin Katrin Altpeter auf unserem FORUM LEBENSERFAHRUNG über das Thema "Warum ich mich über engagierte Mitbürger jeden Alters freue". Die Zusammenarbeit mit Stadtseniorenrat, Kreiseniorenrat, Volkshochschule und kirchlichen Bildungseinrichtungen bereichert und erfüllt.“

- **Elisabeth Schröter (Gemeindediakonin) in Karlsruhe koordiniert die Fachstelle *Leben im Alter* der Evangelischen Kirche Karlsruhe**

In Karlsruhe werden schon seit mehr als zehn Jahren Herausforderungen einer sich verändernden „Gesellschaft des langen Lebens“ für die Kirche ganz bewusst angegangen. So entstanden Arbeitsbereiche wie Bildung „junge alte“ und Seelsorge im Alter. Die Fachstelle ist seit dem Herbst 2014 ein Verbund dieser und diakonischer Arbeitsfelder. Die Zusammenarbeit mit kommunalen Vertretern, sozialen Einrichtungen und anderen Kirchen zu diesem Thema ist mittlerweile selbstverständlich. „Die Fachstelle „Leben im Alter“ versteht sich als Anlaufstelle für die ältere Generation sowie für ihre Angehörigen; ebenso für Menschen, die sich beruflich wie auch ehrenamtlich engagieren und qualifizieren wollen. Damit hält die Evangelische Kirche Karlsruhe ein breites Spektrum von Veranstaltungen und Angeboten vor. Außerdem begleitet und berät die Fachstelle Gemeinden und Akteure, die neue Angebotsformen für Seniorinnen und Senioren entwickeln wollen.“

- **Petra Glünkin (Gemeindediakonin) arbeitet in der Evang. Bezirksstelle 55+ in Villingen seit dem Herbst 2013**

„Pfarrkonvent und Bezirkssynode sahen es als wichtig an, dieses Arbeitsfeld nach vorn zu bringen. So stehe ich Gemeinden für Beratung und Begleitung zur Verfügung, wenn sie ihre Seniorenarbeit neu gestalten wollen. Mit Haupt- und Ehrenamtlichen verschiedener (Kirchen-) Gemeinden sind schon einige Arbeitskreise und Projekte entstanden wie bspw. Arbeitskreis Kirchengeschichte, Medienprojekt „RadioReif“, ein Reparaturcafé in St. Georgen und eine Netzwerkinitiative. Im Reparaturcafé und im Medienprojekt engagieren sich gerne Männer. Mit der Evangelischen Erwachsenenbildung in Villingen arbeite ich ebenfalls eng zusammen. Gemeinsam planen wir z.B. Fachtage für MitarbeiterInnen in der Seniorenarbeit. Ideen gibt es viele für die Umsetzung braucht es jedoch immer einen verlässlichen Rahmen und Ansprechpartner.“

#### Fachlicher Austausch und Vernetzung

Charakteristisch für Fortbildungen in der Arbeit mit älteren Menschen sind das gemeinsame Lernen von ehrenamtlich und beruflich Tätigen in Kirche und Diakonie und auch kommunalen Arbeitsfeldern.



Beim Austausch über unsere « Wohnprojekte », Qualifizierungskurs « Innovative Seniorenarbeit 2014

Im Januar 2015 wurde der 3. Kurs für Innovative Seniorenarbeit begonnen. Nachtreffen dieser Kursarbeit entwickeln sich zu Vernetzungs- und Fachtreffen.

- **Vernetzungstag Qualifizierungskurs Innovative Seniorenarbeit in Linkenheim Ehrenamtliche in der Tagespflege und andere Projekte**

In den Qualifizierungskursen 2013 und 2014 wurden viele Projektideen für die Gemeinde und Bezirksarbeit entwickelt. Bei diesem Austauschtreffen gibt es die Möglichkeit von Projekten und deren Umsetzung zu erfahren und zu berichten. Ein Projekt führt uns diesmal nach Linkenheim. Dort wurde von der Diakonie in unmittelbarer Nachbarschaft zur Kirchengemeinde eine Tagespflege eingerichtet. Die Gemeinde erklärte sich bereit, an diesem Vorhaben mitzuwirken. Absatz Was ist nun daraus geworden? Wie funktioniert das? Lassen sich die Erfahrungen auf andere Gemeinden übertragen? Von diesem und anderen Projekten möchten wir uns an diesem Tag inspirieren lassen.

Dieser Tag richtet sich sowohl an Personen, die an den Qualifizierungskursen teilgenommen haben als auch an andere Interessierte der Seniorenarbeit.

**Termin:** Sa, 07. März 2015, 10:00 - 16:00 Uhr  
**Ort:** Linkenheim, Ev. Kirchengemeinde, Rathausstr. 6

**Kosten:** 15,- € inklusive Verpflegung (Zahlung vor Ort)

**Leitung:** Annegret Trübenbach-Klie, Bildungsreferentin Seniorenbildung, EEB Baden

**Mitwirkende:** Werner Schlittenhardt, Gemeinondiakon, Linkenheim

Leitung und Mitarbeiter der Tagespflege Linkenheim, Teilnehmende Qualifizierungskurs 2014

**Teilnehmende:** bis 30 Personen

**Anmeldung:** bis 24. Februar 2015, EEB Baden

**Kontakt:** 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de

Auch beim Keywork Intensivkurs 2014 in Freiburg war am Schluss allen klar, wir wollen gerne weiter in Kontakt bleiben und an einem Netzwerk arbeiten. Ein Teil der Gruppe besuchte ein Keyworkatelier in Düsseldorf.



Keyworkkurs 2014

## 2. Seminar- und Studientage

- **Markttag Seniorenbildung - frische Ideen in Offenburg**

Was Sie erwarten dürfen? Frische Ideen an anderen Marktständen und interessante Begegnungen mit anderen Marktbeschickern, neue Ansätze in der Seniorenarbeit.

Was Sie beitragen können? Ein Marktprodukt aus dem Garten Ihrer Erfahrung: Was war gut, gelungen? Was kann ich als Idee anderen „weiterverkaufen“?

**Termin:** Freitag, 13. Februar 2015, 10:00 Uhr - 16:00 Uhr

**Ort:** Offenburg, Gemeindefaal der Ev. Stadtkirchengemeinde, Poststr. 16

**Leitung:** Wilhelm v. Ascheraden (Seniorenbeauftragter Ortenau) Jutta Wellhöner (Dekanin Offenburg), Annegret Trübenbach-Klie (Bildungsreferentin EEB Baden)

**Anmeldung:** bis 1. Februar 2015, eeb.ortenau@kbz.ekiba.de  
Info: 0781/9671801 (W. v. Ascheraden)

- **Dafür kann ich mich begeistern! Keywork-Workshop in Wertheim**

Älter werdende Frauen und Männer haben viele Fähigkeiten und Interessen. Weil die älter werdende Generation bunter und vielfältiger wird, stellt sich die Frage, welche Aufgaben sie in Kirche, Diakonie und Gesellschaft übernehmen möchte. Ihre Fähigkeiten sind von großer Bedeutung.

An dieser Frage ansetzend entstand vor einigen Jahren als neue Methode das „Keywork“-Konzept. Ziel des Konzeptes ist es, den eigenen Herzensanliegen zu folgen und daraus Ideen zur Gestaltung des Lebensumfeldes zu entwickeln.

Im Workshop werden die Idee des Keywork-Konzeptes sowie seine Wurzeln und Methoden vorgestellt. Anhand von Praxisbeispielen werden Umsetzungsmöglichkeiten für unsere Region miteinander besprochen.

**Termin:** Sa., 28. Feb. 2015, 10:00 - 17:00 Uhr

**Ort:** Wertheim-Wartberg, Ökumenisches Kirchenzentrum

**Referentin:** Karin Nell, Dipl. Pädagogin, Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Nordrhein, Düsseldorf

**Kosten:** 15,- € inklusive Getränke, das Mittagessen wird als „Mitbring-Büffet“ organisiert

**Teilnehmende:** max. 16 Personen

**Anmeldung:** bis 06. Februar 2015

EEB Odenwald-Tauber

**Kontakt:** 07930/2233, info@eeb-od-tauber.de

- **Gerontologischer Studientag an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg**

Alt zu werden bedeutet eine große Herausforderung. Dies gilt für das einzelne Individuum ebenso wie für die Gesellschaft. Das Älterwerden als Chance zu begreifen und den Fokus zu allererst auf die Ressourcen dieser Lebensphase zu lenken, hat sich das Institut für Gerontologie in Heidelberg auf seine Fahnen geschrieben. Zu aktuellen Themen der Altersforschung stellen die Mitarbeitenden des Institutes an diesem Studientag für Sie ihre Arbeiten vor. Nach jedem Vortrag gibt es die Möglichkeit für Austausch und Gespräch.

Der Studientag richtet sich an Ehren- und Hauptamtliche in der Arbeit mit älteren Menschen und Interessierte an der Altersforschung.

**Termin:** Mi, 11. März 2015, 10:00 - 16:45 Uhr

**Ort:** Heidelberg, Institut für Gerontologie, Bergheimer Str. 20

**Kosten:** 38,- € inklusive Imbiss und Getränke

**Referent/innen:** Mitarbeitende des Gerontologischen Institutes sowie der Abteilung für Psychologische Altersforschung der Universität Heidelberg

**Leitung:** Ingrid Seckendorf, Oberstudienrätin i.R., Dossenheim, Karin Sauer M.A., Dipl. Religionspädagogin, EEB Landesstelle, Seniorenbildung

**Anmeldung:** bis 01. März 2014, EEB Baden

**Kontakt:** 0721 9175-340 / eeb-baden@ekiba.de, Einzelprospekt vorhanden

- „Bleibe gesund, lebe lang ...“ **Lebensgestaltung im Alter, Seminartag in Mosbach-Neckarelz**

Der Seminartag beleuchtet die Lebensphase Alter und stellt verschieden Formen des Engagements mit und für ältere Menschen vor. Er bringt Sie mit anderen Interessierten zusammen und motiviert zu eigenen neuen Schritten in diesem Arbeitsfeld.

**Termin:** Sa 18. April 2015, 9:30 bis 16:30 Uhr

**Ort:** Mosbach-Neckarelz, Bildungshaus

**Kosten:** 20,- € , inklusive Mittagessen

**Anmeldung:** bis 1. April 2015, EEB Odenwald-Tauber, Telefon: 079302233, E-Mail: info@eeb-od-tauber.de, Einzelprospekt vorhanden

### 3. Kulturführerschein „Reformation heute“ Kulturelle Bildungsarbeit mit Gemeinde- und anderen Gruppen zur Reformationsdekade

Der Kulturführerschein „Reformation heute“ bietet die Möglichkeit, sich kreativ-schöpferisch mit den bis heute aktuellen Impulsen aus der reformatorischen Bewegung auseinanderzusetzen.

Anlässlich des Reformationsjubiläums werden in diesem Weiterbildungskurs exemplarisch Themen dazu erlebbar. Zum Programm gehören Museums- und Atelierbesuche ebenso wie Exkursionen zu Orten kulturellen und kirchlichen Geschehens. Dafür sind im ersten Teil des Kurses 5 Studientage geplant. Im zweiten Teil des Kurses, werden Sie in einer eigenen Projektplanungsphase ihre Ideen

mit anderen entwickeln und ausprobieren. Ziel ist es, Ideen und Handwerkszeug für ein eigenes kreatives Projekt zur Reformation zu gewinnen: eben dafür einen Führerschein zu erwerben.

Der Kulturführerschein „Reformation heute“ wurde in Kooperation mit dem Ev. Erwachsenenbildungswerk Nordrhein in Düsseldorf konzipiert.

**Zeitungsumfang:** Der Kurs beginnt im März 2015 und endet im November 2015. Er umfasst einen Eröffnungsabend, 6 Seminartage, regionale Praxistreffen und eine Abschlussstag.

**Info und Anmeldung:** 0721/9175-340, eeb-baden@ekiba.de, Einzelprospekt vorhanden.

### 4. Wanderausstellung „Junge sehen Alte



Die Ausstellung ist mittlerweile schon in vielen Gemeinden unserer badischen Landeskirche unterwegs gewesen. Und sie ist auch weiterhin begehrt. Die Generationen ins Gespräch bringen oder eine Themenwoche gestalten: mit dieser Ausstellung als aufschließenden Impuls ist das gut möglich.

**Kontakt:** 0721/9175-340, [eeb-baden@ekiba.de](mailto:eeb-baden@ekiba.de)

**Info:** seniorenbildung-baden.de

### 5. Tag für Engagierte „Wir sind so frei“ Am 28. Februar 2015 in Lahr

Die Evangelische Landeskirche in Baden lädt ehrenamtlich und beruflich Engagierte ein:

Mit Impulsreferat „Entwicklungsperspektiven für unsere Kirche“ von Landesbischof Cornelius-Bundschuh, Gottesdienst, Workshops und einem Markt der Möglichkeiten.

**Info und Anmeldung:** [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de)

**6. Kirchentag in Stuttgart  
vom 4. Bis 7. Juni 2014**

**„damit wir klug werden“ (Ps 90, 12)**

Der Kirchentag in Stuttgart wird uns wieder viele interessante Themen aufarbeiten. Das „Zentrum Älterwerden“ findet in der Stuttgarter Liederhalle Herberge, soviel sei schon mal verraten.

Anmeldung unter: <http://www.kirchentag.de/>  
oder fragen Sie in Ihrer Gemeinde

**7. Fonds für Experimente**

„Gute Idee! - aber kein Geld? Das muss nicht sein! Damit neue Ideen nicht am Geld scheitern, hat das Bildungsreferat einen „Fonds für Experimente“ im Bereich der Senioren-, Familien- und der Männerarbeit eingerichtet. Das Referat 4 „Erziehung und Bildung“ des Evangelischen Oberkirchenrates stellt mit dem „Fonds für Experimente“ im Jahr 2015 Mittel für die Umsetzung innovativer Ideen zur Verfügung. Unter „innovativ“ fallen Projekte, die zum Beispiel generationsübergreifend sind, neue Beteiligungsformen aufweisen oder an besonderen Lernorten stattfinden. Ein Projekt kann einen Zuschuss von bis zu 700,- EUR erhalten. Die Zuschussmittel können ohne großen Aufwand per Formular beantragt werden. Den Antrag finden Sie unter [www.eeb-baden.de](http://www.eeb-baden.de). Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Tel. Nr.: 0721 / 9175-340 oder per E-Mail: [eeb-baden@ekiba.de](mailto:eeb-baden@ekiba.de)

**8. Veranstaltungen „Seelsorge im Alter“**

**Grundqualifikation Altenheimseelsorge I**

Einführung in die Altenheimseelsorge,  
Lebenslagen im Alter und das System Heim

**Termin:** 28. bis 30. April 2015

**Ort:** Thomashof, Karlsruhe

**Kosten:** 300,- € (inkl.Ü/VP)

**Info:** Dr. Urte Bejick, Evang. Oberkirchenrat  
Karlsruhe, [bejick@diakonie-baden.de](mailto:bejick@diakonie-baden.de); 0721/ 91  
75 506 oder 9349-225

**Grundqualifikation Altenheimseelsorge II**

Erinnerungsarbeit, Depression, Einsamkeit

**Termin:** 22. bis 25. September 2015

**Ort:** Thomashof, Karlsruhe

**Kosten:** 480,- € (inkl.Ü/VP)

**Info:** Dr. Urte Bejick, Evang. Oberkirchenrat  
Karlsruhe, [bejick@diakonie-baden.de](mailto:bejick@diakonie-baden.de); 0721/ 91  
75 506 oder 9349-225

**Workshops zu Themen in Ihren Kirchengemeinden und Bezirken**

Depressionen im Alter

Neben den Angeboten für Seniorinnen und Senioren sollen die nicht vergessen werden, die öffentlich fast nicht mehr sichtbar sind und die vielleicht bei einem Geburtstagsbesuch in den Blick geraten: Gemeindeglieder, die unter Depressionen im Alter oder unter depressiven Stimmungen leiden. In dem Kurs erfahren sie etwas über Depressionen und depressive Verstimmungen, wie Depressionen auf andere wirken, wie man sich selbst dagegen schützen kann und welchen Beitrag die Seelsorge hier unterstützend bieten kann.

Pflegender Angehöriger in der Gemeinde

Pflegende Angehörige gehören zu den oft Vergessenen in der Gemeinde - viele verstummen mit ihren Angehörigen und verschwinden aus dem öffentlichen Leben, weil ihre Zeit zuhause gebunden ist. Bei Geburtstagsbesuchen oder Beerdigungsgesprächen werden sie sichtbar und manchmal erzählen Angehörige etwas über ihre Zeit, die sie mit Pflege verbracht haben oder verbringen. Sie erfahren im Workshop etwas über den innerfamiliären Rollentausch, die Gefahren der Gewalt in der Pflege, die Belastungen denen pflegende Angehörige ausgesetzt sind und wie seelsorglich pflegende Angehörige unterstützt werden können.

**Termin:** nach Vereinbarung

**Infos und Anmeldung:**

[ingrid.knoell-herde@ekiba.de](mailto:ingrid.knoell-herde@ekiba.de)

**Impressum:**

Evangelische Landeskirche in Baden,  
Landesstelle für Evangelische Erwachsenen-  
und Familienbildung in Baden,  
Bereich Seniorenbildung,  
Blumenstraße 1-7, 76133 Karlsruhe,  
Telefon: 0721 9175-441,  
E-Mail: [seniorenbildung@ekiba.de](mailto:seniorenbildung@ekiba.de)  
Erstellung und Redaktion:  
Karin Sauer, Annegret Trübenbach-Klie  
Homepage: [www.seniorenbildung-baden.de](http://www.seniorenbildung-baden.de)